

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **as. : Archäologie Schweiz : Mitteilungsblatt von Archäologie Schweiz = Archéologie Suisse : bulletin d'Archéologie Suisse = Archeologia Svizzera : bollettino di Archeologia Svizzera**

Band (Jahr): **25 (2002)**

Heft 3

PDF erstellt am: **03.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

é d i t o

# as.

25.2002.3. Die experimentelle Archäologie ist heute längst als eigenständiger archäologischer Forschungszweig etabliert. Fast vergessen sind die Zeiten, als experimentell arbeitende Fachleute für die Legitimation ihrer Arbeit und um die Anerkennung ihrer Resultate kämpften. Vieles, was einst schwer verständlich war, ist heute durch solche Experimente erklärbar geworden.

Lange Zeit ein Geheimnis geblieben ist die Herstellung von Terra Sigillata. In den vergangenen dreissig Jahren hat der Grabungstechniker Johannes Weiss einen grossen Teil seiner Freizeit der Erforschung dieses qualitativ hervorragenden römischen Tafelgeschirrs gewidmet. Seine Resultate sind heute international anerkannt. Im Dossier der vorliegenden Ausgabe von **as.** können Sie diese «Forschungsgeschichte» mitverfolgen. Es ist nicht zuletzt die Geschichte eines Zweiflers an oberflächlichen, auch in wissenschaftlichen Publikationen vertretenen Erklärungen und Rekonstruktionen, der sein Ziel nicht aus den Augen verloren hat. |

\_\_Claire Hauser Pult, Redaktorin

**as.** 25.2002.3. *L'archéologie expérimentale est depuis longtemps considérée comme un domaine de recherche à part entière. L'époque où des scientifiques, travaillant à des recherches expérimentales, se battaient pour légitimer leur travail et faire reconnaître leurs résultats est presque oubliée. De nombreuses choses qui paraissaient difficilement compréhensibles alors sont aujourd'hui expliquées grâce à de telles expériences.*

*La fabrication de la terre sigillée est longtemps restée un mystère. Au cours des trente dernières années, Johannes Weiss, technicien de fouille, a consacré une grande partie de ses loisirs à des recherches sur cette vaisselle de table romaine d'excellente qualité. Le résultat de ses travaux est aujourd'hui internationalement reconnu. Vous trouverez l'histoire de ces recherches dans le dossier de ce nouveau numéro d'**as.** Vous y découvrirez le parcours d'un homme rendu sceptique par les explications et les reconstitutions superficielles que l'on peut voir, y compris dans certaines publications scientifiques. Un chercheur qui n'a jamais perdu de vue son but. |*



**as.** 25.2002.3. *L'archeologia sperimentale si è affermata da tempo quale branca autonoma della ricerca archeologica. Quasi scordati sono i tempi in cui gli specialisti attivi in questo ramo erano tenuti a dimostrare la fondatezza del loro approccio e dovevano lottare per il riconoscimento dei risultati da parte della comunità scientifica. Oggi sappiamo che proprio mediante questi esperimenti si è potuto far luce su una serie di processi una volta inspiegati. Uno di questi misteri era la tecnica di produzione della terra sigillata. Durante gli ultimi trent'anni, il tecnico di scavo Johannes Weiss ha dedicato buona parte del suo tempo libero allo studio di questa categoria di vasellame romano d'eccellente qualità. I risultati delle sue ricerche sono oggi riconosciuti a livello internazionale. Il dossier di **as.** ripercorre le tappe di questa particolare ricerca. E' la storia d'uno scettico, che non si è mai arreso a superficiali spiegazioni e ricostruzioni, divulgate anche da pubblicazioni scientifiche. Un ricercatore che non ha mai perso di vista il suo scopo. |*